

Martina Regazzoni nata Soldini

Autor(en): **Regazzoni, Martina**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **36 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plötzlich hört er weiter hinter sich einen Wagen wegfahren, gibt also Gas, fährt nochmals im Kreis herum, um dann — o weh! — zu sehen, dass dieser Platz schon wieder besetzt ist. Meistens gibt es dann eine hübsche Huperei mit anschliessendem Mienenspiel. Zeigefinger machen die so beliebte Drehbewegung an der Stirne, dann wird die Faust gezeigt, begleitet mit den üblichen Kraftausdrücken.

Gerade die Kleinwagen machen immer den gleichen Fehler, ihre Fahrzeuge ganz satt nach vorne aufzuschliessen statt mit der Vorder bzw. Rückseite bündig gegen die Einfahrt gerichtet. Diese kleine kameradschaftliche Geste sollte zumutbar sein und kostet nichts.

Ein oder mehrere geschickte Wärter oder Aufseher könnten hier wertvolle Dienste leisten, für welche jeder vernünftige Automobilist gerne ein paar Rappen entrichten würde. Viel unnütze Zeit könnte einem erspart bleiben, wenn man schon bei der Einfahrt eine klare Auskunft bekommen würde, wo noch ein Platz frei ist oder ob ein Parkieren aussichtslos erscheint. Es wäre abzuklären, welche Lösung von den Automobilisten bevorzugt würde: eine freiwillige Entschädigung an die Wärter oder ein fester Betrag, in welchem eventuell eine Versicherung gegen Diebstahl und Beschädigungen am Wagen für Kratzer usw. eingeschlossen wäre. Vorzeitig Pensionierten oder gar teilweise Invaliden wäre hier eine dankbare Beschäftigung geboten. A. E. S.

Martina Regazzoni nata Soldini

Appartenente a famiglia del Comune di Balerna, ivi nata il 31 luglio 1858, l'arzilla centenaria è entrata a Chiasso il 20 dicembre 1888 a seguito del matrimonio contratto col cittadino chiasese Camillo Regazzoni.

Donna della semplicità del costume, dalle tradizioni avite, dalla patriarcalità del tratto, la sua esistenza è scorsa tra le pareti domestiche, umile, virtuosa, dedita alla famiglia, in un quadro soffuso di laboriosità e rettitudine.

Nè sono mancate le ore tristi lungo gli anni della sua vita e la prematura morte del marito, dapprima, e di due figli poi, scomparsi nella pienezza virile, ha segnato l'immane solco di dolore, cui la forte fibra della buona Martina seppe affrontare

con quel senso di abnegazione che tanto distingue l'animo di stampo antico e di viva fede.

Circondata dall'affettuosità dei suoi cari e dalle premurose cure dei dirigenti dell'Istituto, *la centenaria Martina Regazzoni-Soldini* trascorre la sua quiescienza nella tranquilla Casa di Riposo San Rocco a Morbio Inferiore, dove appunto la ricorrenza del raggiungimento del secolo di vita è stata particolarmente festeggiata.

Il Lod. Consiglio di Stato del Cantone Ticino, le Autorità comunali e religiose di Chiasso e Balerna, ed il Comitato Cantonale Ticinese «Per la Vecchiaia» hanno ricordato la nuova centenaria che ha gradito omaggi ed auguri con grande gioia e compiacimento.

A Martina Regazzoni rinnovate felicitazioni ed auguri!

Vielleicht es ist der letzte Tag

Vielleicht ist es der letzte Tag
Zu dem du heut erwacht,
Drum nimm noch jeden Stundenschlag
Der flücht'gen Zeit in acht.

Vielleicht ist es die letzte Pflicht,
Die deine Hand noch tut.
Drum flink ans Werk und säume nicht,
Gut End macht alles gut.

Vielleicht die letzte Kreuzeslast
Liegt heut auf deiner Bahn,
Drum frisch noch einmal angefasst,
Bald bricht der Sabbath an.

Vielleicht der letzte Freudentrunk
Ist heute dir beschert,
Greif herzhaft zu und nimm mit Dank
Was Gott dir Guts gewährt.

Vielleicht ist es das letzte Wort,
Das heut dein Mund noch sprach:
Mach's freundlich — wenn du lange fort,
So klingt's noch lieblich nach.